

Correspondenz

GEGRÜNDET 1980 VON DR. GISELA SCHÄFER

MITTEILUNGEN DER
ROBERT-SCHUMANN-GESELLSCHAFT E.V.
DÜSSELDORF

SONDERHEFT II / DEZEMBER 2013

GERD NAUHAUS

»WIR WAREN SIEBEN« —
DIE KINDER ROBERT UND CLARA SCHUMANN

HERAUSGEGEBEN VON
IRMGARD KNECHTGES-OBRECHT

SHAKER VERLAG AACHEN 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Herausgegeben von Irmgard Knechtges-Obrecht

Redaktion

Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht

Horbacher Straße 366 A · D - 52072 Aachen

Tel.: +49 - (0) 24 07 / 90 26 39

Fax: +49 - (0) 32 12 / 1 02 12 55

E-Mail: knechtges-obrecht@schumann-gesellschaft.de

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in
Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8440-2443-2

ISSN 1865-3995

Shaker Verlag GmbH · Postfach 101818 · 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 · Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de · E-Mail: info@shaker.de

Neben den Umständen, Ereignissen und Begegnungen im Leben von Robert und Clara Schumann interessiert die Besucher der letzten gemeinsamen Wohnstätte der Familie in Düsseldorf meist ganz besonders, was aus den Schumann-Kindern später geworden ist. Ein an diesem Ort sehr naheliegendes Interesse, da es nicht nur das einzige in seiner historischen Bausubstanz erhaltene gemeinsame Wohnhaus der Schumanns ist, sondern zugleich auch jenes, in dem alle sieben Kinder gelebt haben und der jüngste Sohn Felix sogar geboren wurde. Anlass zu solchen Fragen bietet auch das bekannte reizende Foto der Kinder, auf dem nur die Tochter Julie fehlt und das in der Endenicher Heil- und Pflegeanstalt auf Robert Schumanns Schreibtisch stand.

Mit Gerd Nauhaus konnte der derzeit sicherlich kompetenteste Schumannforscher und -kenner dafür gewonnen werden, einen Vortrag speziell über die Schumann-Kinder auszuarbeiten. Mit entsprechendem Bildmaterial und musikalischen Beigaben hielt er diesen Vortrag letztlich mehrere Male an verschiedenen Orten und mit jeweils hoher Begeisterung des Publikums. Aufgrund der wiederholten Bitte der Zuhörer, doch eine schriftliche Fassung des Vortragstextes vorzulegen, entstand dieses *Sonderheft II* der Zeitschrift *Correspondenz*, dessen zweisprachige Ausführung vor allem jene ausländischen Schumannianer erfreuen wird, die sich bei ihren Besuchen in Deutschland ganz besonders für die Schumann-Kinder interessierten.

Die zahlreichen, zum Teil bisher unbekannten Bilder der Schumann-Kinder stammen überwiegend aus dem Robert-Schumann-Haus Zwickau. Ergänzt wird das Heft durch ein Verzeichnis der einschlägigen Literatur und ein Personenregister. (Irmgard Knechtges-Obrecht)

Aside from the events and encounters in the lives of Clara and Robert Schumann as well as the environment they lived in, one thing that is of particular interest to the visitors of last residence shared by the entire family in the Bilker Straße in Düsseldorf, is what happened to the Schumann children later on in their lives. An interest that is quite understandable considering the location, since it is not only the sole dwelling house of the Schumanns whose basic structure is still preserved to this day, but also that in which all of the seven children lived. The youngest son Felix was even born there. These questions are prompted even more by the endearing photo of all the children except Julie, which was placed on Schumann's desk at the sanatorium in Endenich.

Gerd Nauhaus, currently without doubt the most competent Schumann adept and researcher, could be convinced to work out a lecture specifically on the topic of the Schumann children. Accompanied by appropriate graphical material and musical renditions, he gave his lecture several times in varying locations, which was met with great enthusiasm by the audience each and every time. Due to the repeated encouragement by his listeners to publish a written version of his speech, this *Special Issue II* of the periodical *Correspondenz* was created. The bilingual nature of this publication will especially delight those foreign Schumann enthusiasts who take a particular interest in the Schumann children during their trips to Germany.

The numerous pictures of the Schumann children, some of which were unknown up until today, were provided mostly by the Robert-Schumann-Haus Zwickau. The volume is complemented by a bibliography of pertinent literature as well as an index of persons. (Transl. Florian Obrecht)